

2019



KEMPOWSKI TAGE

Sonntag, 28.04.2019

**Sektion 3:  
Archive des  
Politischen**

**08.30**

**Hans Jörg Hennecke**

**(Düsseldorf):**

**Der Bundesrepublikaner.**

Walter Kempowski  
als politischer Intellektueller.

**09.15**

**Philipp Böttcher und  
Christian Hißnauer (Berlin):**

**„Ich bin der Schnitt.“**

Kempowski und Fechner.

**10.00**

**Carolin Krüger (Rostock):**

**Das Sammelbilderalbum.**

Eine einflussreiche Textsorte  
des Alltags und der Propaganda  
im Nationalsozialismus.

**10.45** Kaffeepause

**11.15**

**Petra Ewald (Rostock):**

**Namen und Namengebrauch**

in Walter Kempowskis Roman  
„Aus großer Zeit“.

**12.00**

**Abschluss, Dank und  
Verabschiedung**



Universität  
Rostock  Traditio et Innovatio

**Universität Rostock**  
Institut für Germanistik  
Kröpeliner Straße 57, 18055 Rostock  
Telefon: +49 381 498-0  
lutz.hagestedt@uni-rostock.de  
stephan.lesker@uni-rostock.de

  
KEMPOWSKI  
ARCHIV  
ROSTOCK  
EIN BÜRGERLICHES HAUS e.V.

**Kempowski-Archiv-Rostock**  
Ein bürgerliches Haus e.V.  
Klosterhof Haus 3, 18055 Rostock  
Telefon: +49 381 2037540  
kempowski-archiv-rostock@t-online.de  
www.kempowski-archiv-rostock.de



www.grafikdesign-boettcher.de

Sisyphus und  
die Seelen  
Jan. 74

Außenbuch  
Reisen  
Besuche  
Auf  
Politik  
Bücherei



Ich möchte Archiv werden

26.-28.4.2019

**KEMPOWSKITAGE  
ROSTOCK**

**TAGUNGSPROGRAMM**

## „Ich möchte Archiv werden“

### Walter Kempowskis Autorschaft zwischen archivalischer Quelle und strategischer Werkpolitik.

Programm und Zeitplan

Ort: Aula der Universität Rostock, Universitätsplatz 1, 18055 Rostock



Freitag, 26.04.2019

**10.00**

Begrüßung und Auftakt  
der Tagung

**Roland Methling**

Oberbürgermeister der Hanse- und  
Universitätsstadt Rostock

**Grußworte**

**Prof. Dr. med. Wolfgang Schareck**

Rektor der Universität Rostock

**Zur Einführung:**

**Lutz Hagedstedt**

Direktor des Instituts  
für Germanistik

**10.30**

**Eröffnungsvortrag:**

**Jan Philipp Reemtsma**

(Hamburg):

„Alles umsonst?“

Indirekte Darstellungsweisen  
bei Walter Kempowski.

**11.30**

**Volker Ladenthin (Bonn):**

„Sie“.

Über eine zentrale Kategorie  
in Kempowskis Essayistik

...und wohl auch in seiner Ästhetik.

**12.15** Imbiss

**Sektion 1:**

**Archive lügen nicht**

**13.00**

**Maren Horn (Berlin):**

„Heilende Archivarbeit“.

Eine Konstante zwischen  
Schreiben, Lesen und Lehren.

**13.45**

**Anna-Marie Humbert (Berlin):**

„Zurechtrücken, Nachsteigen,  
Vor- und Zurückschieben“.

Walter Kempowskis Ortslinien.

**14.30**

**Stephan Lesker (Rostock):**

Eine „Bibliothek der  
Namenlosen“.

Die Veröffentlichungen aus  
Walter Kempowskis Biographien-  
archiv und ihre Bedeutung  
für sein Gesamtwerk.

**15.15** Kaffeepause

**15.45**

**Klaus Maiwald (Augsburg):**

„Erfahrungen,  
die an Dingen haften“.

Die Archivierung von  
Walter Kempowskis Kriegs-  
spielzeugsammlung in dem Film  
„Wer will unter die Soldaten“.

**16.30**

**Nils Rottschäfer (Bielefeld):**

Erinnerung und Gedächtnis  
in geschlossenen Gesellschaften  
am Beispiel von Walter Kempowskis  
„Im Block“ (1969).

**17.15**

**Lutz Hagedstedt (Rostock):**

„Schatten der Vergangenheit“.

Walter Kempowski findet  
einen Notizzettel.

**18.00**

**Harald und Sharon Krebs**

(Victoria, Kanada):

Kempowskis Musikarchiv.

Samstag, 27.04.2019

**Sektion 2:**

**Macht – Archiv – Schreiben**

**09.00**

**Georg Kastenbauer (München):**

Textentzug im O-Ton-Hörspiel.

Zu Walter Kempowskis Hörspiel

„Beethovens Fünfte“.

**09.45**

**Myron Schneider**

(Notre Dame, Indiana, USA):

Zeitgenossenschaft.

Walter Kempowski und Rainald Goetz.

**10.30** Kaffeepause

**11.00**

**Sabine Egger (Limerick, Irland):**

Mark und Bein. Eine Episode.

Zur Störung von Debatten zu  
Flucht und Vertreibung als  
„geschichtspolitischem Wortmüll“.

**11.45**

**Rachel MagShamhráin**

(Cork, Irland):

Remembrance as violence.

Power (archon) and the archive.

**12.30** Imbiss

**13.15**

**Markus Schenzle (Heidelberg):**

Geschichtsschreibung auf  
schwankendem Boden.

„Das Echolot“ im Licht post-  
moderner Geschichtstheorien.

**14.00**

**Stefan Elit (Paderborn):**

Narrative Fluchten aus der  
Deutschen Chronik oder  
(Selbst-) Archivierung  
der 1980er Jahre?

Kempowskis Autorimago  
Alexander Sowtschick in  
„Hundstage“ und „Letzte Grüße“.

**14.45**

**Peter Kuhnert (Rostock):**

Schulen als Archive  
der Zukunft.

Kempowski aus Sicht  
eines Schulpädagogen.

**15.30**

**Angebot 1:**

Stadtführung auf den Spuren  
der Familie Mann.

**Angebot 2:**

Stadtrundgang durch die  
historische Innenstadt.

**17.00**

**Torsten Voß (Wuppertal):**

Sammeln plus Erinnern =  
Schreiben?

Walter Kempowskis Archivpoetiken  
im „Plankton“ und in der  
„Deutschen Chronik“.

**17.45**

**Claudius Sittig-Krippner**

(Rostock):  
Erzählung als auditives  
Medium.

Die Tonbandaufnahmen  
der Lebenserinnerungen  
Margarethe Kempowskis.

**19.30**

Die Rolle des Archivs  
für Autorschaft und  
Autorentchnik.

**Jenny Erpenbeck,**  
**Gregor Sander** im Gespräch mit  
**Marcel Lepper**

(Akademie der Künste) und

**Simone Neteler.**

Moderation:

Katrin Möller-Funck

(Kempowski-Archiv-Rostock)